

**Impacts of Genetically Engineered Crops on Pesticide Use in the United States: The First Eight Years.** Ein Bericht im Auftrag des US-amerikanischen Landwirtschaftsministeriums. November 2004.

Eine kurze Zusammenfassung

**Höherer Verbrauch von Pflanzenschutzmitteln bei Einsatz von GVO**

Der Anbau von gentechnisch veränderter Soja, Mais und Baumwolle in den USA hat in den Jahren 1996 bis 2003 insgesamt zu einem um etwa 22.000 Tonnen erhöhten Verbrauch von Pflanzenschutzmitteln geführt. Dies wurde in einem Bericht veröffentlicht, in dem der Einfluss von genetisch veränderten Pflanzen auf den Verbrauch von Pflanzenschutzmitteln in den USA in den ersten acht Jahren ihrer kommerziellen Nutzung beschrieben worden ist. Erstellt wurde der Bericht von Benbrook Consulting Services auf Grundlage von Daten des US-amerikanischen Landwirtschaftsministeriums. Verglichen wurde der durchschnittliche Einsatz von Pflanzenschutzmitteln auf Feldern mit gentechnisch veränderten Pflanzen und auf solchen mit konventionellen Pflanzensorten. Ein deutlicher Mehrverbrauch war bei herbizidresistenten Sorten zu beobachten: Auf vielen Flächen musste erheblich mehr gespritzt werden, da es bei den Beikräutern zu einer Veränderung des Artenspektrums und zunehmenden Resistenzen gekommen war. In den ersten drei Jahren war es zunächst zu einer Reduktion des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln um etwa 11.000 Tonnen gekommen, seit 1999 ist jedoch ein höherer Einsatz von Pflanzenschutzmitteln bei Einsatz von GVO zu verzeichnen. In den Jahren 2001 bis 2003 zeichnete der Einsatz von GVO für einen Mehrverbrauch von etwa 33,000 Tonnen verantwortlich.

Der Bericht "Impacts of Genetically Engineered Crops on Pesticide Use in the United States: The First Eight Years" kann im Internet heruntergeladen werden unter [www.biotech-info.net/Technical\\_Paper\\_6.pdf](http://www.biotech-info.net/Technical_Paper_6.pdf) (PDF-Datei, 1,1 MB)